

Grundwissen Kieferorthopädie

J.J. Bock, J. Bock, F. Bock, Spitta Verlag, Balingen 2011, ISBN 978-3-941964-62-4, Broschur, 231 Seiten, 310 Abb., 54,90 €

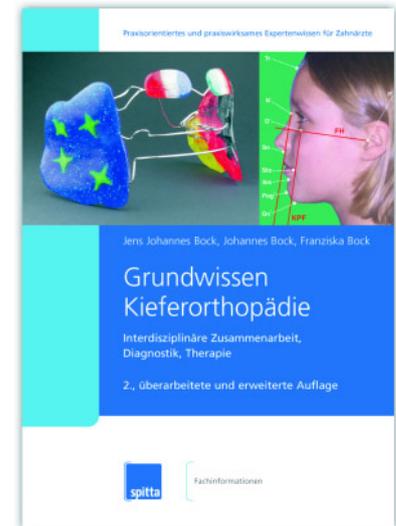
Nimmt man das soeben in der 2. Auflage erschienene Buch „Grundwissen der Kieferorthopädie“ aus dem Spitta Verlag in die Hand, so fallen einem zunächst die weiteren Texte auf dem Umschlag ins Auge. Das Buch aus der Reihe „Praxisorientiertes und praxiswirksames Expertenwissen für Zahnärzte“ und der ausdrückliche Hinweis auf die Interdisziplinäre Zusammenarbeit in Diagnostik und Therapie scheint somit eine klar definierte Zielgruppe unter den Lesern zu haben: die allgemein praktizierende Zahnärzteschaft. Im Vorgriff sei bereits hier gesagt, dass dies vollumfänglich zutreffend ist.

Vor dem Hintergrund des Klappentextes ist es interessant zu bemerken, dass das Kapitel „Interdisziplinäre Zusammenarbeit“ ausgerechnet das letzte in dem Buch ist. Beim Lesen wird aber die Intention der Autoren sehr schnell verständlich: Das vorab vermittelte Grundwissen ist prinzipiell für das Verstehen der Notwendigkeiten für die Zusammenarbeit von Zahnärzten und Kieferorthopäden unerlässlich.

Die Aufbereitung der Inhalte kann als ausgezeichnet angesehen werden.

Die Autoren nähren sich dem Kern des Buches auf außerordentlich logische Weise und lassen nichts aus, was für das Verstehen der Kieferorthopädie von Bedeutung ist. Nach einer kurzen Einführung erfährt der Leser etwas über die Schädel- und Gebissentwicklung, die kieferorthopädische Diagnostik, die kieferorthopädischen Behandlungsgrundlagen sowie einen komprimierten Überblick über therapeutische Maßnahmen.

Selbstverständlich kann ein Buch von knapp 230 Seiten das Fach Kieferorthopädie und die sich ergebenden Konsequenzen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit nicht vollständig abbilden, dies erklären die Autoren auch im Vorwort. Der logische Aufbau und seine konsequente Hinführung zum Kernthema sind jedoch als vorbildlich anzusehen. Alle relevanten Aspekte werden erwähnt, für tiefer gehendes Wissen muss man sich verständlicher Weise aber Spezialliteratur aneignen. Besonders erwähnenswert erscheinen die Hinweise zu rechtlichen Notwendigkeiten der Therapie, die grundsätzlich für jeden praktizierenden Zahnarzt von Bedeutung sind. Nichtbeachten dieser – es



sind weniger, als die meisten Leser annehmen mögen – kann zu Problemen führen, deren Lösung so teuer werden kann, dass der Preis des Buches im Gegenzug lächerlich erscheint.

Dieses Buch wird seinem Titel unbedingt gerecht und ist empfehlenswert. Aufgrund der Straffung der Inhalte nicht unbedingt für Kieferorthopäden oder Zahnärzte in Weiterbildung, auf jeden Fall aber für Zahnärzte, die ihre Patienten umfangreicher beraten und letztlich auch behandeln wissen wollen. Auch Studierende der Zahnmedizin werden dieses Buch als wertvolle Bereicherung empfinden. Der Preis ist Inhalt und Umfang auf jeden Fall angemessen. **DZZ**

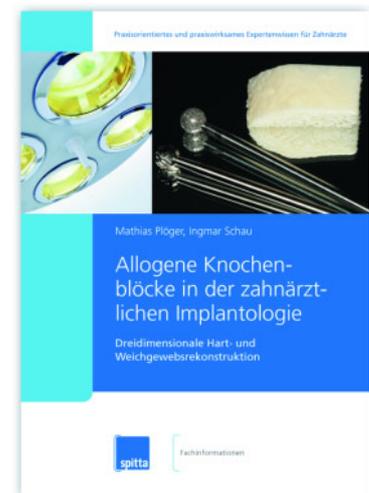
J. Lisson, Homburg/Saar

Allogene Knochenblöcke in der zahnärztlichen Implantologie – Dreidimensionale Hart- und Weichgewebsrekonstruktion

M. Plöger, I. Schau, Spitta Verlag, Balingen 2011, ISBN 978-3-941964-33-4, Broschur, 191 Seiten, 449 Abb., 74,80 €

Allogene Knochenersatzmaterialien haben in der zahnärztlichen Chirurgie in Deutschland in den vergangenen Jahren ein eher untergeordnetes Dasein geführt. Trotzdem existiert in der wissenschaftlichen Literatur eine solide Datenbasis für allogene Knochenersatzmaterialien. Aus diesem Grund trifft das praxisorientierte Handbuch aus dem Spitta Verlag „ins

Schwarze“ und beleuchtet einen bisher wenig beachteten Bereich. Auf 191 Seiten arbeiten die Autoren einen problemorientierten Ansatz zur Anwendung von allogenen Knochenblöcken auf. Einen breiten Raum nimmt die Frage der Therapieentscheidung ein. Diese Hintergründe, wie „Defektklassifikation“ und „Qualität des Lagers“, sind als allgemeine Aspekte in der Knochenaug-



mentation gültig. Hier sparen die Autoren auch nicht an praktischen Hinwei-